

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bockbier-Saison.

Ultrariplich ist die gute Sitte,
Dass man zu Oetern Bratenenmitte
Von einem zarten Lamme verpeist.
Nun ist man davon abgekomen,
Da jetzt die Sitte viele Frommen
Weit eher auf den Bock verweist,
Den man, wo nur ein Wirtshaus winkt,
Im Frühjahr ziemlich gerne trinkt.

Widmung,

eingravirt auf dem Schlachtmesser, das die Metzgersfrau ihrem Gatten geschenkt hat:
„Ich schnitt' es gern in alle Ränder ein.“

Oberkellner: „Von dem reichen Engländer könnten wir doch höhere Preise nehmen als von den Andern.“

Wirt: „Nichts da! Wegen so eines Engländers werde ich doch die Neutralität der Schweiz nicht brechen.“

Also!

Gehörst du etwa auch zu jenen Angezählten,
Die aus Versehen zur Frau sich einen Drachen wählten,
Was willst du, Fremdsachen, lange Federlesens machen?
Von jung auf weist du's: In die Luft gehören Drachen!

Erster Herr (im Cafe): „Können Sie mir nicht eine von den vielen Zeitungen geben, die Sie in Beschlag genommen haben?“

Zweiter Herr: „Nein, heute stehen zu schreckliche Sachen über die Kämpfe in Kreta, das würde Sie zu sehr aufregen.“

Preis-Rätsel.

Auflösung des Rätsels in No. 14 des „Nebelspalter“:

Verlegen.

Eingegangen sind 66 richtige Lösungen. Die Preise, welche in nächster Woche zum Versandt gelangen, entfielen durch das Loos auf:

1. Herrn Henggeler, Spinnerei, Neu-Negevi.
2. „ Wittwer, Park-Hotel, Eugano.
3. Frau Keller, Brauerei, Ober-Endingen.
4. „ fr. Schüh, z. „Kreuz“, Kirchberg, Kt. Bern.
5. Herrn Walsler, z. „scharfen Eck“, Frauenfeld.
6. „ E. Bandli, Saften-Bäck.
7. „ Kamer, „Hotel Adler“, Arth.
8. Tit. Grütliverein Chaudfondos.
9. Frau Götz, z. „Linthof“, Winterthur.
10. Tit. Leift Seengen.
11. Wwe. Graf in Eawin.
12. Herrn Born, Restaurant, Schanplatzgasse, Bern.
13. Frau Augsburg, Interlaken.
14. Herrn Witzig, „Hotel Witzig“, Dachsen.
15. Irenanstalt Münsingen.
16. Frau Mantel, Restaurant Bahnhof, Elgg.

Briefkasten der Redaktion.



Lebensmüder. Kommen Sie nur nächsten Montag an das Zürcher Sechseläuten und der Spelen wird Ihnen sicherlich vorgehen. Bis dorthin aber — wir werden in der „Kronenhalle“ eine Gute kühl stellen lassen — betrachten sie sich das wirklich hübsche, von Hofer & Cie. im Auftrage des Zentralkomitees noch ganz en toute hâte hergestellte, von Herrn Boscovits jun. flott gezeichnete Plakat des Sechseläutens und die Stimmung wird sich schon allmählig aufheitern. Kann man sich denn nicht aufrichtig freuen, daß sich endlich tüchtige Lithographiefirmen mit solchen Dingen beschäftigen und ganz Vorzügliches leisten? — **G. M. i. Z.** Sie hätten Ihrer süßen Gemahlin auf die Frage, was eine Oppositionspartei eigentlich sei, nur antworten sollen: „Das ist genau das, was du in der Haushaltung bist!“ und sie würde sich wohl

nachdenklich in die Küche zurückgezogen haben. — **M. i. S. G.** Wir dürfen nicht wohl Witze bringen, welche nur der Betroffene versteht, die übrigen Leser aber nicht. — **O. U. i. T.** Ja, es ist eine blutige Schande, daß Mächte, welche einst gegen die Türken die Kreuzzüge ausrüsteten, jetzt ihr Militär dafür hergeben, dieselben zu beschützen und ein klaffendes Volk, dem wir so viel verdanken, hinzuzuschicken. Hoffentlich werden sie von dieser perfiden Diplomatenkunst von den Vätern gehörig zur Ordnung geniesen. — **U. i. S.** „Die wohlfeilen und bequemen kilometrischen Abonnements werden uns beim Eisenbahnrückkauf verloren gehen“ jammert Herr Ständerat Witz seinen Obmaloneen vor. Sind denn die wirklich so geschöffen, daß sie so etwas nur halbwegs glauben können. Wir glauben es nicht. — **S. z. A. i. M.** Der neue Vorschlag ging uns noch nicht zu und bis dahin müssen wir die Herren vülvern lassen! — **Valentin.** Schon in letzter Nummer beantwortet; die Einwendungen trafen den richtigen Ton nicht. — **J. K. i. A.** „Diesen Rang haben Sie schlechtes Wetter geerbt“ und sich also umsonst müde gebildet. Aber wieder kommen! — **B. i. B.** Eine Anfrage blieb bis jetzt aus. Übrigens nennen wir den Namen der Autoren erst auf eingereichte, gerichtliche Klage hin. — **A. v. A.** Einem Bäcker, der fundschaffts halber in verschiedene Wirtschaften eilte, rief ein Bekannter zu: „Ich glaube, du hast die galoppierende Trunksucht“. — **Origenes.** Brieflich die nötigen Wünsche geäußert. — **Basilensis.** Das ist ja eine heftige Replik, die wir Niemandem vorenthalten wollen. Sie lautet:

„Wenn für die Ritter der Abstinenz
Eine Reblaus das Wappenschild zieret,
So führen die Trimer in Bernmannen
Den Affen, — wie sich's gebühret. —
Ob Laus oder Aff, oder andres Getier
Als Symbolum sei auserkoren, —
Im Alkohol, — Schnaps, Wein und Bier,
Hat der Mensch sein Vorrecht verloren!
Drum spalte den Nebel nur zu —
Die Abstinenten aber lasse in Ruß! —

Werden wir gerne besorgen, nur mit dem Unterchied, daß wir lieber die Getränke der Abstinenzler in Ruhe lassen, als diese. — **? i. S. G.** „Das Begleiten der Drambahn-Wagen durch Miltlaujen“ verbietet endlich die Stadtpolizei von St. Gallen. Das ist klug und weise, wenn es dort solche merkwürdige Käuze gibt. Oder haben Sie am Ende dort gar Schnecken vorgepannt? — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

„Die Klatschbase“, das trefflich illustrierte und anerkannt beste Sechseläutenblatt soll jeder Besucher Zürichs mitnehmen als Erinnerung an das diesjährige, überaus grossartige **Sechseläuten.**

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr **Bahnhof-Bufferet**

Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. **Waadtländer Weine**
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Blickensderfer Nr. 5
letzterfundene praktische Klaviatur-Schreibmaschine
 Mässiger Preis **Preis**
 Complete Tastatur **komplet mit Kasten**
 Sichtbare Schrift
 Bequeme Handhabung
 Gute Vervielfältigung
 Kein Farbband
 Auswechselbare Schrift
 Grösste Dauerhaftigkeit
 Geringer Umfang **238**
 Gewicht 3 Kilo.
 An Leistungsfähigkeit und Schönheit der Schrift den teuersten Systemen mindestens ebenbürtig, an Handlichkeit allen bedeutend überlegen.
Generalvertreter: Hans Häderli, Selnaustrasse 52
Zürich.
 Prospekte gratis und franko.

Waadtländer Weine
 Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley
 in Flaschen à Fr. 1.20—1.80
Lavaux-Weine I^a
 in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)
 Garantie für absolute Naturreinheit.
Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.
Telephon 1875.
 Achtungsvoll **F. Gentner-Aichroth,**
Zürich
 Militärstrasse Nro. 110.
Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und billig die
 Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich I.

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
 Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto,
 vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesells. h. von Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann

bei der Sihlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz

Neumünster.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Excessen etc. leidet, wende sich an

„Institut Sanitas“, Genf.
 Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 197-232

Seltene Neuheiten
 Photographien u. Bücher in schönster u. grösster Auswahl, grosse Musterversendung orig. Modelle s. ill. Katalogen fl. 1, 2, 3 u. 5. (Briefm.) **N. Guttmann**, Budapest, Buch- u. Kunstverlag, Fiók 131. 248

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
 la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kennen,
 Zürich.

Ziehung
 der
Kirchenbaulotterie
 Reussbühl
 von der hohen Regierung des Kantons Luzern bewilligt, am 27., 28., 29., 30. April. Loose versendet allein noch
Gustav Steiger,
 Zähringer 33, Bern, à Fr. 1. 10 per Nachnahme.

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** lesen.
 Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Unübertrefflich
 Prof. Wagner's

Garten- und Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Patentverschluss
 1 Ko. Fr. 1. 80. 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, bei:

Müller & Cie. in Zofingen.

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

41-4 **A. Rebmann in Winterthur.**

Der „Gastwirt“

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure

Per 6 Monate Fr. 3. —.

Stets BITTER DENNLER verlangen

BITTER DENNLER INTERLAKEN

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART

BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd
 Mit oder ohne Wasser angenehmes
 und gesundes Zwischengefränk

APPETIT ERREGEND

FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

Illustrierte Wochenschrift

Der „Simplicissimus“ ist nach dem Urteil fast der gesamten Presse das geistreichste, amüsanteste und freieste Blatt, das wir in Deutschland besitzen. Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der beim Durchblättern einer Nummer nicht wenigstens einmal herzlich gelacht hätte.



Gebildete ernst nehmen, ohne dabei einer anregenden Lektüre verlustig zu gehen. Die Angriffe, denen der „Simplicissimus“ ausgesetzt gewesen, haben nur dazu gedient, ihn beim Volk beliebt zu machen. Es ist zweifellos, dass selbst die hartnäckigsten Prüden und die verstocktesten Tadler noch die Waffen strecken werden, denn die Devise des Narren ist: alle Feinde müssen Freunde werden.

Abonnement bei allen Buchhändlern, Postanstalten, Kolporturen und Zeitungshändlern 1,25 Mark vierteljährlich, einzelne Nummer 10 Pfennig.
 Probenummern gratis und franko von der
Expedition des „Simplicissimus“
 München, Kaulbachstrasse 51 a



Rahm-käschen
 in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts.
1a Saanen-Käse
 ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni, Risotto etc.
 geraspelt in Paketen von 1/2 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.
Sarrasin
 vorzüglicher, pikanter Dessertkäse in Laibchen von 2 Kg. à Fr. 2. 40 per Kg.
Tilsiter
 saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 kg. à Fr. 1. 60 per Kg.
 Postversandt franco unter Nachnahme.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Oberstabsarzt Dr. Ruff in Mähringen schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich Dr. Hommel's Hämatozen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffällige Heil-Resultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders effektante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlümmten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Sanitätsrath Dr. Nicolai in Grenken: „Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Dr. Hommel's Hämatozen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus voller Ueberzeugung stammt.“

Herr Dr. Egenolf in Kellheim a. Tannus: „Von Dr. Hommel's Hämatozen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungenuberkulose, wo der Appetit völlig darniederlag und ich schon viele Stomachika erfolglos gebraucht hatte, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depôts in allen Apotheken.

Nicolai & Cie., chemisch-pharmaceut. Laborat., Zürich III.



+ Bitte probieren Sie Bergmann's Lillienmilchseife

von Bergmann & Co., Zürich.

Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
 Vorrätig à 75 Cts. den meisten Apotheken Drogerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

Interess. Scherz-Attrapen
 mit höchst komischem Inhalt.
 Sultans Nektar à Fr. 3. —
 Balsam-Tropfen à „ 3. —
 Universal-Carmellen à „ 2. —
 — Cassa voraus. —
Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

Anzüge für Herren und Knaben
 Damenonfection
 gegen Baar und Credit
 Baumwollwaaren
 Damensstoffe
 Möbel etc.

S. Lippmann
 Zürich: Usterstrasse 19.
 Basel: Steinenvorstadt 58.
 St. Gallen: Multergasse 11.

Wichmannsche Buchhandlung
 Zürich V
 Hottingerstrasse 2
 versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken
 Sechselünten-Fest-Album à 2 Fr.
 „Klatschbase“, à 50 Rp.
 „Züri-Hegel“, à 40 Rp.
 nebst 4 Bücherverzeichnissen.
 NB. Wiederverkäufern Rabatt.!

Weltausstellung Paris 1889.
 Goldene Medaille
CHOCOLAT

SUCHARD
 NEUCHATEL (SUISSE).
 2-52

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich.